

Verbrauchs- und Emissionswerte

Škoda Kodiaq

<i>Motorisierung</i>	<i>Getriebe</i>	<i>Antrieb</i>	<i>Kraftstoffverbrauch kombiniert (l/100 km)</i>	<i>CO₂-Emissionen kombiniert (g/km)</i>	<i>CO₂-Klasse</i>
1,5 TSI iV 150 kW (204 PS)*	6-Gang-DSG	4x2	-	-	-
1,5 TSI mHEV 110 kW (150 PS)	7-Gang-DSG	4x2	5,5 – 7,6	126 – 173	D – F
2,0 TSI 150 kW (204 PS)*	7-Gang-DSG	4x4	-	-	-
2,0 TDI 110 kW (150 PS)	7-Gang-DSG	4x2	4,9 – 6,4	128 – 168	D – F
2,0 TDI 142 kW (193 PS)	7-Gang-DSG	4x4	5,6 – 7,3	147 – 192	E – G

* Die offiziellen Verbrauchs- und Emissionswerte liegen erst mit Abschluss der Typgenehmigungsverfahren vor.

Mladá Boleslav, 8. April 2024

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden Informationen um eine internationale Pressemappe handelt. Die darin enthaltenen Modellbeschreibungen beziehen sich auf die Weltmodelle. Für den deutschen Markt kann es zu Abweichungen kommen.

Pressemappe Škoda Kodiaq

Inhalt

Der neue Škoda Kodiaq	3
Exterieur	6
Interieur	9
Konnektivität	13
Antriebe	15
Sicherheit	17
Škoda Kodiaq Sportline	21

Der neue Škoda Kodiaq: geräumiger, funktionaler und nachhaltiger als je zuvor

- › **Neue Generation des SUV-Flaggschiffs: starker und robuster Auftritt, neue Technologien und geräumigeres Interieur**
- › **Komplett neu gestaltetes Exterieur: erste Elemente der neuen Designsprache Modern Solid und aerodynamische Optimierungen**
- › **Mehr Platz und höherer Komfort: geräumiges, minimalistisches Interieur mit nachhaltigen Materialien, Škoda Smart Dials, Head-up-Display und Infotainment inklusive ChatGPT**
- › **Breiteres Antriebsangebot: Motoren leisten zwischen 110 kW (150 PS) und 150 kW (204 PS); erstmals Plug-in-Hybrid mit mehr als 100 Kilometer elektrischer Reichweite verfügbar**
- › **Modernste Technologie: innovative Assistenzsysteme, LED-Matrixscheinwerfer der neuen Generation und Dynamic Chassis Control (DCC Plus)**

Škoda Auto präsentiert die zweite Generation des Kodiaq. Sie hebt Nachhaltigkeit, Platzangebot und Sicherheit auf ein neues Niveau. Das SUV-Flaggschiff des tschechischen Autoherstellers ist einmal mehr gewachsen und stellt erste Elemente der neuen Designsprache Modern Solid zur Schau. Der neue Kodiaq verfügt über modernste Infotainmentsysteme inklusive optionalem 13-Zoll-Display und Head-up-Display. Innovative Škoda Smart Dials mit haptischen Bedienelementen und das 10 Zoll große Digital Cockpit gehören zur Serienausstattung. Die Sprachsteuerung erhält ab Mitte des Jahres Unterstützung durch den KI-basierten Chatbot ChatGPT. Das große SUV-Modell von Škoda übernimmt die neue Angebotsstruktur mit mehreren Design Selections. Die fünf verfügbaren Antriebsoptionen leisten zwischen 110 kW (150 PS) und 150 kW (204 PS) und sind grundsätzlich mit einem automatischen Direktschaltgetriebe (DSG) kombiniert. Das Motorenangebot umfasst erstmals eine Plug-in-Hybridvariante mit einer elektrischen Reichweite von über 100 Kilometern sowie ein Einstiegsaggregat mit Mild-Hybridtechnik. Die zwei Topaggregate kombiniert Škoda serienmäßig mit Allradantrieb. Auch die neueste Generation der LED-Matrixscheinwerfer mit signifikant höherer Lichtausbeute und Dynamic Chassis Control (DCC Plus) feiern ihr Debüt.

Klaus Zellmer, Škoda Auto Vorstandsvorsitzender, sagt: „Unser neues SUV-Flaggschiff hebt die von unseren Kunden geschätzten Škoda Qualitäten auf ein neues Level: mehr Platz, mehr Features, mehr Effizienz. Mit Innovationen wie den Smart Dials und eleganten, nachhaltigen Interieurmaterialien, Elementen unserer Designsprache Modern Solid und aufgewerteten Sicherheits- und Assistenzsystemen macht der Kodiaq der nächsten Generation tägliche Erkundungen noch angenehmer. Zudem haben wir das Angebot an hocheffizienten Antriebssträngen um eine Plug-in-Hybridversion mit mehr als 100 Kilometer elektrischer Reichweite erweitert und betonen damit unser Engagement für nachhaltige

Mobilität. Seit seinem Marktstart 2016 war der Kodiaq ein echter Wendepunkt für unsere Marke. Er hat wesentlich zum Wachstum von Škoda beigetragen und konsequent den Nerv unserer Kunden getroffen. Der neue Kodiaq eignet sich perfekt, um diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.“

Martin Jahn, Škoda Auto Vorstand für Verkauf und Marketing, fügt hinzu: „Der Kodiaq hat unsere Škoda SUV-Offensive begründet, die unser Portfolio erheblich verändert hat. Heute ist fast jedes zweite weltweit ausgelieferte Škoda Modell ein SUV. Über den Globus verteilt gibt es mehr als 865.000 Exemplare. Die neue Generation unseres großen SUV bietet ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und unseren Kunden eine breite Auswahl aus dem bisher größten Angebot an modernen und effizienten Motoren – inklusive der ersten Plug-in- und Mild-Hybridoption für diese Baureihe. Mit ihrem geräumigen Interieur und noch mehr nachhaltigen Materialien richtet sich die zweite Generation unseres großen SUV nach den Wünschen unserer Kunden.“

Zweite Generation bietet neues Design, mehr Nachhaltigkeit und neue Technologien

In puncto Exterieur fallen sofort die aufgewerteten Scheinwerfer mit modernster LED-Matrixtechnologie der zweiten Generation und der Kühlergrill mit horizontaler Leuchtleiste auf. Recycelte Textilien und umweltfreundlich gegerbtes Leder im Innenraum unterstreichen den Fokus auf Nachhaltigkeit. Neben einer neuen Angebotsstruktur mit mehreren Design Selections und Optionspaketen bietet der Kodiaq auch ein neues Interieurkonzept. Das freistehende Infotainmentdisplay misst bis zu 13 Zoll Bildschirmdiagonale, ein Head-up-Display steht erstmals optional bereit. Der Gangwahlhebel befindet sich nun an der Lenksäule, die Mittelkonsole wirkt dadurch besonders aufgeräumt und bietet mehr Platz. Ein Novum im Kodiaq: die neuen Škoda Smart Dials. Die drei drehbaren Regler unterhalb des Infotainmentbildschirms kombinieren haptische Steuerungselemente mit 32-Millimeter-Farbdisplays. Dadurch ermöglichen sie eine einfache und intuitive Bedienung der zahlreichen Fahrzeug- und Infotainmentfunktionen. Die Integration des KI-basierten Chatbots ChatGPT in die Sprachassistentin Laura verbessert zukünftig das Kundenerlebnis im Fahrzeug und schafft Erleichterung im Alltag. Die neue Phonebox lädt bis zu zwei Smartphones gleichzeitig induktiv mit 15 Watt und kühlt sie dabei.

Premiere für Plug-in-Hybrid mit mehr als 100 Kilometer Reichweite

Škoda bietet für den neuen Kodiaq zwei Diesel- und zwei Benzinmotoren an, die zwischen 110 kW (150 PS) und 150 kW (204 PS) leisten. Neu hinzu kommt der Kodiaq iV mit Plug-in-Hybridantrieb, der 150 kW (204 PS) Systemleistung mobilisiert und mehr als 100 Kilometer rein elektrisch zurücklegt. Zudem ergänzt mit dem 110 kW (150 PS) starken 1,5 TSI erstmals ein Mild-Hybrid die Kodiaq-Palette. Der Topbenziner 2,0 TSI mit 150 kW (204 PS) und der 2,0 TDI mit 142 kW (193 PS) verfügen serienmäßig über Allradantrieb. Škoda kombiniert alle Motoren des neuen Kodiaq mit einem automatischen Direktschaltgetriebe (DSG).

Erste Kodiaq-Generation gewinnt mehr als 40 renommierte Auszeichnungen

2016 hat Škoda die erste Generation des Kodiaq eingeführt. Mit seinem dynamischen Gesamtpaket aus kristallinem Design, großem Platzangebot, fortschrittlicher Technologie und vielen cleveren Details hat das Modell über 40 renommierte Preise gewonnen. Das britische Automobilmagazin Top Gear verlieh ihm den Titel als ‚Best Car for Big Families‘. Auszeichnungen als ‚Auto des Jahres‘ erhielt der Kodiaq in der Tschechischen Republik, Polen und Bulgarien. Zudem darf er sich in britischen, chinesischen und französischen Magazinen als ‚SUV des Jahres‘ rühmen. Bis heute hat Škoda über 866.100 Kodiaq an Kunden in 60 Märkten weltweit ausgeliefert. Auch in Europa erfreut sich das SUV-Modell großer Beliebtheit, allen voran im wichtigsten Absatzmarkt Deutschland, gefolgt vom Vereinigten Königreich und der Tschechischen Republik. 2022 war der Kodiaq nach dem Kamiq das meistverkaufte SUV-Modell von Škoda.

Exterieur: starker Auftritt und erste Elemente der neuen Designsprache Modern Solid

- › **Mehr Platz:** Kodiaq wächst um über sechs Zentimeter; Platz für bis zu sieben Passagiere und Gepäck
- › **Unverwechselbare Scheinwerfer:** LED-Matrixscheinwerfer der zweiten Generation, Frontgrill mit horizontalem Lichtband und verbundene LED-Heckleuchten mit animierten Blinkern
- › **Robuster Auftritt:** überarbeitete kantige Radausschnitte, massiver Kühlergrill, robuster Stoßfänger hinten und Akzente in Unique Dark Chrome

Mit der zweiten Kodiaq-Generation hat Škoda das emotionale und skulpturale Design des SUV-Modells weiter verfeinert, das nun noch präsenter und robuster wirkt. Neben den kantigen Radausschnitten fällt auch die neue visuelle Identität von Škoda in Form des modifizierten Logos auf der Motorhaube und des neuen Schriftzugs am Heck ins Auge. Details in Unique Dark Chrom unterstreichen den markanten Auftritt des neuen Kodiaq. Premiere feiern die LED- Matrixscheinwerfer, der Frontgrill mit horizontalem Lichtband und die verbundenen LED-Heckleuchten mit animierten Blinkern. Mehr als sechs Zentimeter länger als der Vorgänger bietet der neue Kodiaq nun noch mehr Platz für bis zu sieben Personen und jede Menge Gepäck. Škoda Auto hat auch an der Aerodynamik gefeilt, die nun einen c_w -Wert von 0,282 erzielt. Möglich machen dies unter anderem aktive Kühlluftinlässe und die Neugestaltung des vorderen und hinteren Stoßfängers.

Oliver Stefani, Leiter Škoda Design, sagt: „Der neue Kodiaq zeigt sich modern und dynamisch mit einem auffallend unverwechselbaren Look. Nach dem Prinzip ‚Form folgt Funktion‘ bringen wir in ihm erste Elemente unserer zukünftigen Designsprache Modern Solid zum Ausdruck. Das Design unterstreicht die Praktikabilität und ermöglicht durch die fließendere Form gleichzeitig eine noch bessere Aerodynamik. Wir alle haben zusammengearbeitet, um die Essenz dieses Škoda SUV neu zu interpretieren. Ich bin mir sicher, dass wir die richtigen Zutaten gefunden haben, damit auch die zweite Generation eine Erfolgsgeschichte schreibt.“

Robuster Auftritt, verbesserte Aerodynamik und hohe Benutzerfreundlichkeit

Die zweite Kodiaq-Generation besitzt eine skulpturale Motorhaube mit prominentem Škoda Logo in mattem Unique Dark Chrom-Design. Dies harmoniert perfekt mit dem unverwechselbaren Rahmen des hexagonalen Škoda Frontgrills. Er wird auf Wunsch von 14 Leuchtelementen in Szene gesetzt, die ein Leuchtband zwischen den Scheinwerfern formen. Unter dem Kühlergrill befindet sich ein durchgehender Lufteinlass mit Wabenstruktur, den zwei kubistisch angehauchte Air Curtains einfassen. Auch die längliche Dachlinie hat Škoda

aerodynamisch überarbeitet: Sie senkt sich nun Richtung Heck ab. Der Luftwiderstandsbeiwert des neuen Kodiaq beträgt c_w 0,282. Hierfür hat der Hersteller an vielen Stellen signifikante Detailverbesserungen vorgenommen. Hierzu gehören ein optimiertes Luftmanagement für Motor- und Bremskühlung, aerodynamisch geformte Außenspiegel, neu gestaltete Front- und Heckstoßfänger, aerodynamisch optimierte Räder, ein verlängerter Dachkantenspoiler mit seitlichen Finnen und die integrierte Dachreling. Von hinten dominiert die große und breite Heckklappe die Ansicht. Zusammen mit der niedrigen Ladekante erweist sie sich als sehr praktisch im Alltag. Die Škoda Wortmarke in Unique Dark Chrom ziert die Mitte der Heckklappe. Unter der Klappe kommt die neue, umgestaltete Heckschürze mit breitem integriertem Diffusor zum Vorschein. Weiteres optisches Highlight: Die D-Säule in Unique Dark Chrom ist optional erhältlich.

Premiere für die zweite Generation LED-Matrixscheinwerfer, Frontgrill mit horizontalem Lichtband und verbundene Heckleuchten

Ein Highlight der zweiten Kodiaq-Generation sind die optionalen LED-Matrixscheinwerfer. Die erstmals im Kodiaq erhältlichen Scheinwerfer besitzen 50 Prozent mehr Lichtsegmente und erzielen eine höhere Lichtausbeute als die Vorgängergeneration. In der Sportline-Variante zählen sie zur Serienausstattung – optional lassen sie sich um das horizontale Leuchtband an der Fahrzeugfront ergänzen.

Zwei übereinander angeordnete Scheinwerfermodule umfassen ein Bi-LED-Modul für das Fern- und Abblendlicht sowie ein Matrixmodul aus insgesamt 36 einzelnen Lichtsegmenten. Sie erzeugen das für SUV-Modelle von Škoda typische Vieraugengesicht. Zwischen den beiden vertikalen ‚Augen‘ dient ein dünner LED-Streifen in der Form eines geflügelten Pfeils als Tagfahrlicht, Standlicht und Blinker. Ein statisches Seitenlicht nahe der Innenkante der Scheinwerfereinheit verjüngt sich Richtung Kühlergrill. Crystallinium bestimmt das Design der LED-Matrixscheinwerfer. Dieses kristalline Element erinnert an farbiges Kristallglas und verleiht den Scheinwerfern einen türkisfarbenen Akzent. Auch in der Serienausstattung verbaut Škoda LED-Technologie in Front- und Heckleuchten. Die optionale Topausführung der Heckscheinwerfer mit dynamischen Blinkern (Serie für Sportline) zeichnet sich durch eine dekorative rote Leiste mit kristalliner Struktur aus, die die beiden Rücklichter verbindet. Diese teilen sich in drei Segmente auf und glänzen mit geschärftem Design sowie beleuchteten Kristallelementen. Die neue breite C-Signatur erstreckt sich bis auf die Heckklappe. Die optionalen LED-Rückleuchten mit animierten Blinkern verfügen über beleuchtete kristalline Abschnitte und zusätzliche Seitenmarkierungsleuchten.

Große Leichtmetallfelgen in den Größen 17 bis 20 Zoll und neun Lackfarben

Der neue Kodiaq steht in den Varianten Selection und Sportline und mehreren Design Selections zur Wahl. Das Angebot an Leichtmetallfelgen reicht von 17 bis 20 Zoll (in Deutschland 18 bis 20 Zoll), serienmäßig sind silberne 17-Zöller, die größtenteils

aerodynamisch optimiert wurden. Škoda bietet das große SUV in neun Lackierungen an: zwei Unifarben plus sieben Metalliclackierungen, inklusive der neuen Farbe Gold-Bronze Metallic.

Abmessungen des neuen Škoda Kodiaq

	Kodiaq 5-Sitzer	Kodiaq 7-Sitzer	Kodiaq iV
Länge [mm]	4.758		
Breite [mm]	1.864		
Höhe [mm]	1.659		
Radstand [mm]	2.791		
Kofferraumvolumen [Liter]	910	845/340	745
Maximales Kofferraumvolumen [Liter]	2.105	2.035	1.945
Höhe der Ladekante [mm]	759	757	759

Interieur: Kombination aus geräumigem Design, innovativen Bedienelementen und zusätzlichen nachhaltigen Materialien

- › **Digitaler:** freistehendes 13-Zoll-Infotainmentdisplay, überarbeitetes 10-Zoll-Digital-Cockpit und Head-up-Display als Premiere
- › **Intuitiver:** innovative Dreh-/Druckknöpfe Škoda Smart Dials mit integrierten digitalen Displays
- › **Praktischer:** schnellladefähige USB-C-Anschlüsse (45 W) und duales induktives Laden (15 W) via Phonebox inklusive Belüftungsfunktion
- › **Neues Interieurkonzept:** Design Selections mit Fokus auf nachhaltige Materialien

Der neue Škoda Kodiaq tritt mit komplett neu gestaltetem Interieur und einer Reihe neuer Bedienelemente an. Sein freistehender Infotainmentbildschirm misst bis zu 13 Zoll. Darunter befinden sich die neuen digitalen Drehregler, die einen schnellen Zugriff auf zahlreiche Fahrzeugfunktionen ermöglichen. Erstmals bietet Škoda für das große SUV ein Head-up-Display an. Es ergänzt das 10 Zoll große Digital Cockpit, das neue Grafiken erhalten hat. Die neue Mittelkonsole wirkt klar und aufgeräumt, der Gangwahlhebel befindet sich nun an der Lenksäule. Vier USB-C-Anschlüsse liefern 45 W zum Schnellladen von Smartphones, Tablets und Laptops. Auch die Phonebox überzeugt mit einer Neuerung: Erstmals lädt sie bis zu zwei Smartphones induktiv mit 15 W und belüftet die Geräte dabei. Ergositze mit pneumatischer Massagefunktion stehen optional zur Wahl. Zahlreiche nachhaltige Materialien feiern im Rahmen der Design Selections ihr Debüt im Kodiaq. Die zweite Generation des SUV ist immer online und bietet eine Vielzahl an mobilen Online-Services und Infotainment-Apps.

Smart Dials kombinieren haptische und digitale Elemente – mehr Platz in der Mittelkonsole

Bei den digitalen Drehreglern der zweiten Kodiaq-Generation handelt es sich um drei intuitiv bedienbare, multifunktionale Steuerungselemente unter dem Infotainmentdisplay. Sie lassen sich drehen und drücken, jedes Smart Dial besitzt zudem eine 32 Millimeter große Digitalanzeige. Diese clevere Kombination von haptischen und digitalen Elementen ermöglicht den schnellen Zugriff auf zahlreiche Fahrzeugfunktionen. Die Regler sind in Unique Dark Chrom gehalten und zeichnen sich durch eine fühlbare, von winzigen Pyramiden gebildete Oberflächenstruktur aus. Über die beiden äußeren Smart Dials regeln Fahrer und Beifahrer die Innenraumtemperatur, die Sitzheizung und die Sitzbelüftung. Jeder digitale Drehregler zeigt die aktuelle Funktion auf seinem Display an, via Knopfdruck lässt sie sich ändern. Das mittlere Smart Dial steuert bis zu vier vom Nutzer ausgewählte Funktionen wie Lautstärke des Infotainments, Gebläsestufe, Richtung der Luftausströmer, Smart Air Conditioning, Fahrmodi und Zoom der Kartendarstellung. Das zentrale Smart Dial lässt sich über das Menü des Infotainmentsystems konfigurieren, zwischen den Funktionen der Taste wechselt der Benutzer

durch kurzes Drücken. Vier zusätzliche Druckknöpfe zwischen den Smart Dials bieten Zugriff auf die Windschutz- und Heckscheibenheizung, den Umluftbetrieb und die Klimaautomatik. Erstmals in einem Kodiaq befindet sich der Gangwahlhebel besonders gut erreichbar an der Lenksäule. Als Nebeneffekt wirkt die Mittelkonsole besonders aufgeräumt und klar, ihr Fassungsvermögen wächst um 2,1 Liter.

Zentrales Infotainmentdisplay mit bis zu 13 Zoll und optionales Head-up-Display

Erstmals besitzt der Kodiaq ein freistehendes Infotainmentdisplay. Die Handablage darunter erleichtert die Bedienung des Touchscreens, der entweder 10 Zoll oder optional 13 Zoll misst. Das serienmäßige 10 Zoll große Multi-Touch-Display umfasst DAB+, Gesten- und Sprachsteuerung. Die optionale 13-Zoll-Variante ergänzt den Kodiaq um eine Navigationsfunktion und ein Online-Radio. Das überarbeitete Infotainmentmenü teilt sich in die drei Menüpunkte ‚Home‘, ‚Fahrzeug‘ und ‚App‘ auf. Erstmals bietet Škoda in dieser Baureihe ein Head-up-Display als Ergänzung zum 10 Zoll großen Digital Cockpit an.

Der neue Kodiaq besitzt vier USB-C-Anschlüsse: zwei vorne und zwei hinten. Mit 45 W Leistung laden sie neben Smartphones und Tablets auch Laptops auf. Ein 15 W starker USB-C-Anschluss am Innenspiegel gehört zusätzlich zur Serienausstattung – ebenso wie die acht Lautsprecher in den Türen und der zentrale Lautsprecher im Instrumententräger. Optional steht das Canton Sound System mit 13 Lautsprechern und zwei Surround-Lautsprechern zur Verfügung. Hinzu kommt ein Subwoofer in der Reserveradmulde.

Verbesserte Klimaanlage, Massagesitze und Phonebox für zwei Smartphones

Das neue Menü der Klimaanlage bietet schnellen Zugriff auf sämtliche Heizungsfunktionen von Sitzen, Lenkrad, Windschutzscheibe und Heckscheibe über einen praktischen Heizungsknopf – ein Feature, das im Laufe des Jahres in die zweite Kodiaq-Generation einzieht. Von der ‚Aktion Gesunder Rücken‘ (AGR) zertifizierte Ergositze mit pneumatischer Massagefunktion verbaut Škoda als Option. Sie besitzen jeweils zehn Luftkissen, die sich über das Infotainmentmenü oder Tasten direkt am Sitz in bis zu acht Massageeinstellungen steuern lassen. Der Kodiaq verfügt über eine Phonebox, die zeitgleich zwei Smartphones mit 15 W schnellladen kann, inklusive Belüftungsfunktion.

Kodiaq-Kunden können aus vier Design Selections wählen

Der Kodiaq adaptiert die aus der Enyaq-Familie bekannten Design Selections, die aufeinander abgestimmte Materialien und Farben harmonisch kombinieren. Die Auswahl umfasst **Loft** mit grauen, recycelten Sitzpolstern und **Lounge** mit grauer Mikrofaser in Kombination mit Wolle, Kunstleder und X-förmigen Kontrastnähten in Mustard Yellow. Die dritte Option **Suite** zeichnet sich durch umweltfreundlich behandeltes schwarzes Leder mit X-förmigen Kontrastnähten in Grau aus. Alternativ steht Suite auch mit cognacfarbenen Sitzen plus Ziernähten im selben Ton zur Wahl. Alle bisherigen Chromelemente sind nun in Unique Dark Chrom gehalten. Neben den digitalen Drehreglern ziert dieses Finish auch die

Türverkleidungen, das neu gestaltete Lenkrad, den Rahmen des Infotainmentbildschirms sowie dekorative Elemente und Lüftungsöffnungen auf dem Instrumententräger. Auch auf den oberen Teilen des Armaturenbretts und der Abdeckung des Ablagefachs der Mittelkonsole findet es sich wieder. Ambiente- und Fußraumbelichtung gehören bei allen Design Selections zum Serienumfang.

Design Selection	Sitzpolsterung	Polsterung Armaturenräger	Türverkleidung	Serie	Option
Loft	Recyceltes Material	Stoff mit grünem Kreuzstich	Stoff, Kunstleder	<ul style="list-style-type: none"> • Frontsitze manuell verstellbar • Einstellbare Lendenwirbelstützen in den Vordersitzen • Frontsitze beheizbar • Beifahrersitz mit Isofix und TopTether • Höhen- und längenverstellbare Armstütze • Ambientebeleuchtung • Spezielles Armaturenbrettdekor 	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrersitz elektrisch einstellbar inkl. Lendenwirbelstütze • Memoryfunktion • Rücksitze beheizbar
Lounge	Wolle/ Mikrofaser/ Kunstleder	Mikrofaser mit Mustard-Yellow-Kreuzstich	Mikrofaser mit Mustard-Yellow-Kreuzstich		
Suite Black	Perforiertes Leder	Kunstleder mit grauem Kreuzstich	Kunstleder mit grauem Kreuzstich		<ul style="list-style-type: none"> • Vordersitze elektrisch einstellbar inkl. Lendenwirbelstütze (nur für Suite) • Massagefunktion und Sitzbelüftung (nur für Suite) • Ergositze (nur für Suite)
Suite Cognac	Perforiertes Leder	Kunstleder mit cognacfarbenem Kreuzstich	Kunstleder mit cognacfarbenem Kreuzstich		

Zahlreiche nachhaltige Materialien und neue Simply Clever-Details

Das Interieur des Kodiaq zielt auf Nachhaltigkeit ab. Alle Textilien der Sitzpolsterung und der Teppiche in der Fahrerkabine und dem Kofferraum sowie der Dachhimmel bestehen aus recyceltem Polyester – bei der Design Selection Lounge kombiniert Škoda dieses mit natürlicher Wolle. Das in der Design Selection Suite verwendete Leder wurde auf umweltfreundliche Weise unter Verwendung von Rückständen aus der Kaffeebohnenverarbeitung gegerbt. Auch zwei Simply Clever-Klassiker, Regenschirm und Eiskratzer, bestehen jetzt aus nachhaltigen Materialien. Neu zum Simply Clever-Katalog hinzugekommen sind ein Display-Reiniger in der Mittelkonsole und ein Ablagefach im Mitteltunnel vor der verschiebbaren Rücksitzbank. Diese lässt sich sowohl nach vorne und hinten verrücken als auch in der Lehnenneigung verändern. Zwei zusätzliche Sitze für die dritte Reihe bietet Škoda optional an. Optional verfügbare Cargoelemente unter dem

Kofferraumboden wurden überarbeitet und bestehen nun aus Aluminium. Auch der Türkantenschutz ist im Kodiaq der zweiten Generation erhältlich. Ein QR-Code im Kofferraum verlinkt auf Anleitungsvideos, wie sich der Kofferraum und die Ablagen am besten ausnutzen lassen.

Konnektivität: bessere Benutzererfahrung, neue Services und Integration von ChatGPT in die Sprachassistentin Laura

- › **Volle Konnektivität: mobile Online-Dienste, Infotainment-Apps und Functions on Demand**
- › **Integration des KI-basierten Chatbot ChatGPT in die Sprachassistentin Laura**
- › **Der neue Kodiaq unterstützt die neueste Version der MyŠkoda App**
- › **Nützliche Online-Services: Powerpass, Pay to Park und Pay to Fuel**

Der neue Kodiaq ist ständig online und bietet zahlreiche innovative mobile Online-Dienste sowie Infotainment-Apps wie beispielsweise Pay to Fuel und Pay to Park. Das neue SUV unterstützt die neueste Version der MyŠkoda App. Zudem erweitert Škoda die Sprachassistentin Laura um den KI-basierten Chatbot ChatGPT. Dies steigert das Nutzererlebnis an Bord des Fahrzeugs und erleichtert den Alltag.

Permanente Internetverbindung ermöglicht zahlreiche Online-Dienste

Die ständige Internetverbindung des Kodiaq erlaubt praktische Updates ‚over the air‘, online-basierte Routenplanung und mobile Online-Services von Škoda Connect¹. Der neue Kodiaq iV mit Plug-in-Hybrid profitiert von speziellen Funktionen wie Vorklimatisierung, Ladezeiten-Planer, Plug & Charge und Remote Charging (die beiden letztgenannten Funktionen stehen zu einem späteren Zeitpunkt bereit). Škoda Connect umfasst unter anderem Proaktive Services und den Fahrzeugfernzugriff als Teil von Infotainment Online und Care Connect. Zu den Infotainmentfunktionen zählen auch Wetter, Nachrichten, Verkehr und Kalender sowie spezielle Angebote. Navigation, ACC sowie zusätzliche Farben und Funktionen für die Ambientebeleuchtung werden als Functions on Demand verfügbar sein.

Erweitertes Funktionsangebot für die Sprachassistentin Laura

In der neuen Generation des großen SUV integriert Škoda den KI-basierten Chatbot ChatGPT. Die Software Cerence Chat Pro des Technologiepartners Cerence Inc. basiert auf künstlicher Intelligenz (KI). Damit kann die digitale Sprachassistentin Laura sowohl die Infotainmentfunktionen des Fahrzeugs, die Navigation und die Klimaanlage steuern als auch während der Fahrt aufkommende Fragen beantworten und spezifisches Wissen in Erfahrung bringen. Dank KI erweitert sich die Vielfalt der Antworten auf komplexe Fragen fortlaufend. ChatGPT erhält dabei zu keiner Zeit Zugang zu Informationen über das jeweilige Fahrzeug oder den persönlichen Daten der Reisenden. Sämtliche Interaktionen werden anschließend wieder gelöscht, um maximalen Datenschutz zu garantieren. Das Infotainmentsystem des Kodiaq verfügt weiterhin über die Dienste Online-Kartenaktualisierung und Online-Verkehrsinformationen.

Zahlreiche Optionen dank der überarbeiteten MyŠkoda App

Der neue Kodiaq unterstützt die neueste Version der MyŠkoda App. Neben einem frischen Design bietet sie einen umfangreichen Fernzugriff. So kann die MyŠkoda App beispielsweise die Fahrzeugposition anzeigen, die Hupe sowie Lichthupe aktivieren oder den Kodiaq auf- und zuschließen – alles via Smartphone. Nutzer können über die App Fahrstatistiken abrufen sowie Zieladressen und Routen an das Infotainmentsystem des Fahrzeugs senden. Der Kodiaq iV profitiert von weiteren Bedienmöglichkeiten aus der Ferne wie zum Beispiel die Steuerung des Ladevorgangs oder der Klimaanlage. Bei anderen Antriebsvarianten umfasst der Fernzugriff die Steuerung der optionalen Standheizung. Dieselbesitzer erhalten auf Wunsch eine Benachrichtigung, falls der AdBlue-Füllstand zu niedrig ist.

Künftige Besitzer eines Škoda Kodiaq profitieren von der neuen Track & Explore-Funktion, mit der sich der Produktions- und Lieferstatus des bestellten Fahrzeugs in Echtzeit nachverfolgen lässt. Diese steht vorerst nur in Großbritannien, Irland, Frankreich und Spanien zur Verfügung. Darüber hinaus richtet sich die neue MyŠkoda App an alle, die weitere Informationen oder Unterhaltung suchen: Sie bietet dynamische News-Feeds mit den neuesten Fotos und Artikeln aus der Škoda Welt. In Großbritannien, Irland, Frankreich und Spanien können Kunden zudem an einem Treueprogramm teilnehmen und Punkte sammeln. Diese können sie anschließend für den Kauf von Škoda Merchandise einlösen – das schafft einen Mehrwert für die Interaktion des Kunden mit der Marke.

Praktische Funktionen für den Alltag

Mit der App Powerpass bietet Škoda eine clevere Lösung für seine Elektro- und Plug-in-Hybridmodelle an, die das Laden in ganz Europa besonders einfach gestaltet. Die Kunden können ihren Kodiaq iV mit einer einzelnen App oder Karte aufladen. Powerpass kombiniert Komfort, Kontrolle und Konnektivität. Mit Pay to Fuel können Nutzer automatisch an ausgewählten Tankstellen direkt über das Infotainmentsystem des Fahrzeugs bezahlen. Der Dienst steht aktuell in Österreich, Belgien, Dänemark, Deutschland, Luxemburg und der Schweiz zur Verfügung. Pay to Park zeigt freie Parkplätze in der MyŠkoda App auf dem Smartphone oder über das Infotainmentsystem des Kodiaq an. Es lotst den Fahrer zum freien Parkplatz, zudem lässt sich die anfallende Gebühr direkt über die App bezahlen. Pay to Park gibt es aktuell in Österreich, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Norwegen, Slowenien, Spanien, Schweden und der Schweiz.

¹ Unter Škoda Connect sind Funktionen von Infotainment Online und Care Connect erhältlich. Die Dienste sind teilweise kostenpflichtig und ihre Verfügbarkeit ist abhängig vom Land und vom Mobilfunkempfang. Registrierung bei der Škoda Auto a.s. erforderlich, außer für eCall. Nutzung von Infotainment Online nur mit Škoda Navigationssystem. Care Connect (Remote Access) wird mit der MyŠkoda App gesteuert, wofür ein Smartphone (iOS oder Android) mit Internetzugang benötigt wird. Nähere Informationen zu Škoda Connect erhalten Sie bei Ihrem Škoda Partner und unter www.skoda-auto.de/connect.

Antriebe: effizienter als je zuvor durch Plug-in-Hybridoption und ersten Mild-Hybrid im Kodiaq

- › **Plug-in-Hybrid ermöglicht rein elektrische Reichweite von über 100 Kilometern im WLTP-Zyklus**
- › **Breites Motorenangebot: 1,5 TSI mit Mild-Hybridtechnik, ein 2,0 TSI und ein 2,0 TDI in zwei Leistungsvarianten**
- › **Fein abgestimmtes Chassis: Adaptive Fahrwerkskontrolle DCC Plus für noch höheren Komfort und verbesserte Handling-Eigenschaften**

Die zweite Generation des Kodiaq präsentiert sich mit einer vielseitigen Palette moderner und hocheffizienter Motoren, die sowohl Benzin- als auch Dieselvarianten umfasst. Erstmals steht der Kodiaq auch mit Plug-in- und Mild-Hybridtechnologie zur Verfügung. Der Plug-in-Hybridantriebsstrang für den Kodiaq iV mobilisiert eine Systemleistung von 150 kW (204 PS) und erzielt eine rein elektrische Reichweite von mehr als 100 Kilometern im WLTP-Zyklus. In der Einstiegsversion 1,5 TSI mit 110 kW (150 PS) kommt Mild-Hybridtechnologie zum Einsatz. Der Benziner 2,0 TSI mit 150 kW (204 PS) und zwei 2,0 TDI-Diesels mit 110 kW (150 PS) und 142 kW (193 PS) Leistung runden die Antriebspalette ab. Der Topbenziner und der Topdiesel besitzen serienmäßig Allradantrieb, alle Motoren sind mit einem Direktschaltgetriebe (DSG) gekoppelt.

Johannes Neft, Škoda Auto Vorstand für Technische Entwicklung, sagt: „Mit Blick auf die Antriebe bildet der Kodiaq iV die herausragende Version der zweiten Generation unseres großen SUV-Modells. Als erster Plug-in-Hybrid in einem Kodiaq überhaupt verfügt er über die neueste Version dieses Antriebsstrangs auf Basis des 1,5 TSI mit einer großzügigen Batteriekapazität von 25,7 kWh. Dies ermöglicht nun eine rein elektrische Reichweite von mehr als 100 Kilometern – genug für die meisten Fahrten im realen Leben.“

Kodiaq iV setzt auf modernsten Plug-in-Hybridantrieb

Škoda elektrifiziert die zweite Kodiaq-Generation durch den derzeit modernsten Plug-in-Hybridantriebsstrang der Marke. Das Zusammenspiel des 110 kW (150 PS) starken 1,5 TSI-Benziners mit einem Elektromotor ermöglicht eine Systemleistung von 150 kW (204 PS), die über ein 6-Gang-DSG an die Vorderräder übertragen wird. Die neue Hochvoltbatterie bietet eine rein elektrische Reichweite von über 100 Kilometern im WLTP-Zyklus. Sie lässt sich mit bis zu 11 kW an privaten Wallboxen oder öffentlichen Wechselstrom-Ladesäulen in zweieinhalb Stunden von zehn auf 80 Prozent aufladen. Beim Schnellladen mit Gleichstrom beträgt die maximale Ladestärke 50 kW². Für das Aufladen von zehn auf 80 Prozent vergehen damit nur 25 Minuten. Weitere Energie gewinnt der Kodiaq iV durch Rekuperation beim Bremsen. Trotz der großen Batterie bietet der Kodiaq iV ein reichlich bemessenes Kofferraumvolumen von 745 Litern. Das Infotainmentsystem verfügt über zahlreiche

Funktionen, die speziell für die Plug-in-Hybridvariante entwickelt wurden, um zum Beispiel die Suche nach Ladestationen besonders einfach zu gestalten.

Kodiaq iV – Technische Daten

Systemleistung	150 kW (204 PS)
Benzinmotor	1,5 TSI/110 kW (150 PS)
Batteriekapazität (brutto)	25,7 kWh
Batteriegewicht	173 kg
elektrische Reichweite (WLTP)	über 100 km
Ladegeschwindigkeit	Wechselstrom (AC): bis zu 11 kW Gleichstrom (DC): bis zu 50 kW
Tankvolumen	45 l
Gepäckraumvolumen	745 l

Mild-Hybrid-Technik im 1,5 TSI, Topbenziner und Topdiesel immer mit Allradantrieb

Neben dem Kodiaq iV als Plug-in-Hybrid stehen für die zweite Generation des SUV zwei Benziner und zwei Diesel zur Wahl, alle kombiniert mit einem 7-Gang-DSG. Der Einstiegsbenziner 1,5 TSI mit 110 kW (150 PS) verfügt als erster in der Modellreihe über Mild-Hybrid-Technik mit einem riemengetriebenen 48-Volt-Starter-Generator und einer 48-Volt-Lithium-Ionen-Batterie. Die beim Bremsen zurückgewonnene Energie kann den Verbrennungsmotor mit einem elektrischen Leistungsschub unterstützen oder es dem SUV ermöglichen, mit komplett abgeschaltetem Motor zu rollen. Beide Hybridtriebwerke gehören zur jüngsten Motorenbaureihe EA 211 evo2. Sie arbeiten im besonders kraftstoffeffizienten Miller-Zyklus und besitzen Turbolader mit variabler Turbinengeometrie. Beim 1,5 TSI Mild-Hybrid setzt Škoda außerdem die neueste Version des aktiven Zylindermanagements ACT+ ein. Die beiden 2,0 TDI-Motoren treten in den Leistungsstufen 110 kW (150 PS) und 142 kW (193 PS) an. Den Topdiesel und Topbenziner liefert Škoda grundsätzlich mit Allradantrieb. Sämtliche Antriebe der zweiten Generation des Kodiaq erfüllen die Emissionsnorm Euro 6e. Sie sind auf Effizienz und Laufruhe ausgelegt und maßgeschneidert für anspruchsvolle Fahrer.

Premiere für die neue dynamische Fahrwerksregelung DCC Plus

Auf Wunsch stattet Škoda den Kodiaq der zweiten Generation mit der dynamischen Fahrwerksregelung DCC Plus aus. Merkmal der neuen Version: Über zwei unabhängig voneinander gesteuerte Ventile kann sie Zug- und Druckstufe der Stoßdämpfer getrennt regeln. Zuvor wurden beide Funktionen über ein gemeinsames Ventil gesteuert. Das neue DCC Plus ermöglicht ein schnelleres Reagieren der Dämpfer auf Straßenverhältnisse und ein breiteres Spektrum an Dämpfungseigenschaften. Fahrer und Beifahrer bemerken den Unterschied in Form von schnellerem Ansprechverhalten, verbesserter Fahrdynamik und

höherem Komfort. Die Bodenfreiheit der Fahrwerke mit DCC Plus bleibt gegenüber den Serienversionen unverändert.

Die Antriebspalette für den Škoda Kodiaq

Motoren	Leistung	Drehmoment	Getriebe	Antrieb
PHEV				
1,5 TSI iV	150 kW (204 PS)	350 Nm	6-Gang-DSG	Vorderrad
Benzin				
1,5 TSI mHEV	110 kW (150 PS)	250 Nm	7-Gang-DSG	Vorderrad
2,0 TSI	150 kW (204 PS)	320 Nm	7-Gang-DSG	4×4
Diesel				
2,0 TDI	110 kW (150 PS)	360 Nm	7-Gang-DSG	Vorderrad
2,0 TDI	142 kW (193 PS)	400 Nm	7-Gang-DSG	4×4

² Der für Kunden relevante Wert für den Ladevorgang beträgt dabei 40 kW, ermittelt in Übereinstimmung mit DIN 70080.

Sicherheit: neue und weiter verbesserte Assistenzsysteme auf modernstem Stand bieten Schutz auf höchstem Niveau

- › **Gesteigerte Sicherheit: Die zweite Kodiaq-Generation erhält zahlreiche neue Assistenzsysteme und neue Nano-Radarsensoren**
- › **Neu für den Kodiaq: Abbiegeassistent, Kreuzungsassistent und Ausweichassistent (Collision Avoiding Assist)**
- › **Weitere Upgrades: Viele bekannte Systeme wie der Spurwechselassistent und der Travel Assist gehen mit erweiterten Funktionen an den Start**
- › **Verbesserte Insassenschutz: bis zu neun Airbags sowie neue Aufmerksamkeits- und Müdigkeitserkennung**

Die zweite Generation des Škoda Kodiaq verfügt über zahlreiche neue Assistenzsysteme. Das Spektrum reicht vom Abbiegeassistenten – er hilft, Unfälle beim Abbiegen an Kreuzungen zu vermeiden – bis zum fernbedienten Parken, das das Einparken mithilfe der MyŠkoda App ermöglicht. Viele bereits im Vorgänger erhältliche Systeme wie Spurwechselassistent und Travel Assist profitieren von bedeutenden Funktionserweiterungen. Darüber hinaus verbesserte Škoda die aktive und passive Sicherheit des neuen Kodiaq durch den Einsatz von neuen Nano-Radarsensoren in Front- und Heckschürze.

Intelligente neue Assistenzsysteme für noch mehr aktive und passive Sicherheit sowie gesteigerten Komfort

Der neue Škoda Kodiaq verfügt jetzt über Nano-Radarsensoren, die sich jeweils rechts und links außen in der Front- und Heckschürze befinden. Sie steigern nochmals die Leistung der hochmodernen Assistenzsysteme wie der weiterentwickelte Frontradarassistent inklusive City-Notbremsfunktion und Personen- und Radfahrererkennung oder der Spurwechselassistent. Zu den neuen Assistenzsystemen, die Sicherheit und Komfort an Bord auf ein neues Niveau heben, zählen Abbiegeassistent, Ausweichassistent (Collision Avoidance Assist), Kreuzungsassistent (Crossroad Assist) und Ausstiegswarner.

Der Abbiegeassistent warnt und bremst gegebenenfalls automatisch, wenn beim Abbiegen ein Fahrzeug entgegenkommt. Der Ausweichassistent verstärkt selbstständig die Lenkbewegungen bei plötzlichen Ausweichmanövern. Der Kreuzungsassistent greift auf Radarsensoren und die Frontkamera zu, um vor kreuzendem Verkehr, Radfahrern oder Fußgängern zu warnen, wenn Kodiaq-Fahrer eine unübersichtliche Ausfahrt nutzen. Falls nötig, löst er optische und akustische Warnungen aus und bremst im Notfall automatisch. Der Ausstiegswarner zeigt ein optisches Signal im Außenspiegel an und warnt akustisch, falls

die Tür geöffnet wird, während sich von hinten ein Verkehrsteilnehmer nähert. Er deckt eine Reichweite von 35 Metern und einen Winkel von 120 Grad ab.

Fernbedientes Parken: Einparken per Fernzugriff ohne im Fahrzeug zu sitzen

Der neue intelligente Parklenkassistent kann den Kodiaq automatisch in Parklücken längs und quer zur Fahrbahn steuern. Neben der Lenkung übernimmt er nun auch die Gangwahl und stoppt automatisch, wenn das System ein Hindernis erkennt. Weitere optionale Funktionen des intelligenten Parklenkassistenten kommen zu einem späteren Zeitpunkt hinzu und erhöhen nochmals den Parkkomfort. So führt die Funktion Trainiertes Parken ein zuvor gelerntes und gespeichertes Parkmanöver erneut aus, wenn der Fahrer dies über das Infotainmentsystem initiiert. Über die Funktion Fernbedientes Parken können Kodiaq-Kunden per MyŠkoda App auf ihrem Smartphone ein automatisches Parkmanöver aus einer Entfernung von bis zu vier Meter zum Fahrzeug veranlassen und den Wagen sowohl parallel als auch quer ein- und ausparken lassen. Die Funktion steht im weiteren Jahresverlauf zur Verfügung.

Verbesserter Spurwechselassistent, neue Aufmerksamkeits- und Müdigkeitserkennung

Die jüngste Version des Spurwechselassistenten weist einen größeren Erfassungsbereich für von hinten nahende Verkehrsteilnehmer auf: Mit nun 90 statt 70 Meter Reichweite erhöht sich die Sicherheit insbesondere auf Autobahnen. Die technische Grundlage hierfür bilden leistungsfähigere Nano-Radarsensoren in den Ecken der Stoßfänger. Der überarbeitete Travel Assist zeigt Fahrzeuge in der näheren Umgebung des Kodiaq im Digital Cockpit in einer noch genaueren Visualisierung an. Als Bestandteil des Fahrassistenten-Pakets umfasst der Travel Assist den adaptiven Spurhalteassistenten und die vorausschauende adaptive Geschwindigkeitsregelung (pACC). Im Zusammenspiel mit der Verkehrszeichenerkennung und dem Navigationssystem erkennt das System vorausschauend Kurven, Kreuzungen und Kreisverkehre. Der intelligente Geschwindigkeitsassistent (Intelligent Speed Assist) ermittelt die jeweils zulässige Höchstgeschwindigkeit. Auch er nutzt dazu die neueste Version der Verkehrszeichenerkennung und passt das Tempo rechtzeitig an bevorstehende Einschränkungen an, ohne die Bremsen zu betätigen.

Die neue Aufmerksamkeits- und Müdigkeitserkennung ersetzt das bisherige Müdigkeitserkennungssystem. Dabei beobachtet sie das Verhalten des Fahrers, analysiert es auf Anzeichen nachlassender Konzentration und löst, wenn nötig, optische und akustische Warnsignale im Digital Cockpit aus. Zusätzlich zu den Daten der elektromechanischen Servolenkung wertet die Aufmerksamkeits- und Müdigkeitserkennung auch Informationen anderer Fahrzeugsysteme wie etwa des Spurhalteassistenten aus und erkennt so Abweichungen vom normalen Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten von mehr als 10 km/h.

Bis zu neun Airbags schützen Fahrer und Passagiere

Im Kodiaq der zweiten Generation schützen bis zu neun Airbags die Insassen. Neben den Fahrer- und Beifahrerairbags sind Seitenairbags für die Vordersitze, Kopfairbags und ein Zentralairbag zwischen Fahrer und Beifahrer bereits serienmäßig an Bord. Seitenairbags für die zweite Sitzreihe stehen optional zur Wahl.

Kodiaq Sportline: hochwertige Ausstattung, typische schwarze Akzente und attraktive Metalldekor-Oberflächen im Innenraum

- › **Glänzende, schwarze Elemente: Frontgrillrahmen, Außenspiegelkappen, Dachreling, D-Säule und oberer Teil der Fensterrahmen in hochglänzendem Schwarz lackiert**
- › **Sportliches Interieur: spezielle Design Selection ‚Sportline‘**
- › **Serienausstattung: LED-Matrixscheinwerfer, LED-Heckleuchten mit animierten Blinkern und elektrische Heckklappenbedienung**

Der Kodiaq Sportline tritt zum Start der neuen Modellgeneration als Topversion der großen SUV-Baureihe von Škoda an. Hochwertige Ausstattungsmerkmale wie LED-Matrixscheinwerfer, die elektrisch Heckklappenbedienung und KESSY Advanced gehören zum Serienumfang. Zahlreiche schwarze Hochglanzakzente – jetzt auch an der D-Säule – zieren die Karosserie. Front- und Heckschürze sowie die Seitenschweller sind in Wagenfarbe gehalten. Ein Finish in poliertem Anthrazit kennzeichnet die exklusiv für die Sportline-Version eingesetzten 19-Zoll-Leichtmetallräder. Im Innenraum der Topversion bestimmt sportlich wirkendes Schwarz das Bild, kombiniert mit sportlichen Designakzenten. Der Kodiaq Sportline steht mit sämtlichen Motorisierungen der Modellreihe zu Wahl, inklusive des Kodiaq iV mit Plug-in-Hybridantrieb.

Zahlreiche schwarze Details, erstmals auch Hochglanzlack für die D-Säule

Typisches Unterscheidungsmerkmal der Sportline-Versionen von Škoda sind die zahlreichen schwarzen Designakzente. Die zweite Generation des Kodiaq macht da keine Ausnahme: Zusätzlich zur Einfassung des markanten Škoda Frontgrills, den Außenspiegelkappen, den oberen Fensterrahmen, der Dachreling und dem hinteren Diffusor erscheint auch die gesamte D-Säule in hochglänzendem Schwarz. Auf diese Weise stellt sie eine visuelle Verbindung zur dunklen Tönung von Heckscheibe und hinteren Seitenscheiben (Sunset) dar. Auch der Škoda Schriftzug und die Modellbezeichnung auf der Heckklappe sind in Schwarz ausgeführt. Front- und Heckschürze sowie die Seitenschweller tragen die jeweilige Wagenfarbe. Das neue Sportline-Emblem erscheint auf beiden vorderen Kotflügeln. Die 19 Zoll großen Leichtmetallräder zeichnen sich durch ein Finish in poliertem Anthrazit aus – sie sind exklusiv dem Sportline vorbehalten. Optional lässt sich die Kodiaq-Topversion mit anthrazitfarbenen 20-Zoll-Leichtmetallrädern samt mattschwarzer Aero-Abdeckung ordern.

LED-Matrixscheinwerfer, elektrische Heckklappenbedienung und KESSY Advanced serienmäßig

Zur umfangreichen Serienausstattung des Kodiaq Sportline zählen LED-Matrixscheinwerfer mit animiertem Welcome-Effekt und Kurvenlichtfunktion sowie LED-Rückleuchten. Letztere sind durch eine rote Kristallstrukturleiste miteinander verbunden und weisen dynamische Blinker auf. Die elektrische Heckklappenbedienung gehört ebenso zum Serienumfang des Kodiaq Sportline wie das KESSY Advanced-System: Es umfasst die Funktionen ‚Öffnen bei Annäherung‘ und ‚Verriegeln beim Weggehen‘. Als Option wertet die verbesserte Dynamische Fahrwerksregelung DCC Plus mit ihrem noch größeren Verstellbereich die Topversion auf. In Deutschland zählt sie zur Serienausstattung. Die Sportline-Variante steht mit allen für die zweite Kodiaq-Generation angebotenen Motorisierungen inklusive des Plug-in-Hybridantriebs des Kodiaq iV zur Wahl.

Eigens kreierte Design Selection Sportline für das Interieur

Die Topversion des neuen Kodiaq zeichnet sich auch durch eine besondere Innenraumgestaltung aus: Exklusiv erhält sie die Design Selection Sportline. Zu den markanten Merkmalen gehören die Sportsitze mit integrierten Kopfstützen und schwarzen, perforierten Mikrofaserbezügen/Kunstleder mit Kontrastnähten. Ab Werk weist der Fahrersitz eine elektrische Verstellung plus Memoryfunktion auf. Im Einklang mit dem Grundthema des Interieurs ist der Dachhimmel in sportlich wirkendem Schwarz ausgeführt. Die Ablage auf dem Instrumententräger, Türeinlagen und Mittelarmlehne erhalten einen schwarzen Stoffbezug, der exklusiv in der Design Selection Sportline zum Einsatz kommt. Graue Nähte mit Kreuzstichen sowie Dekorflächen in grauer Metalloptik am Armaturenbrett und in den Türeinlagen setzen – ergänzt durch einen Rahmen in Unique Dark Chrome – wirkungsvolle Kontraste zum vorherrschenden Schwarz. Schwarze Nähte wiederum zieren das Dreispeichen-Multifunktions-Sportlenkrad mit Sportline-Emblem. Auf den Einstiegsleisten vorn prangt der Kodiaq-Schriftzug. Wie in allen Versionen der neuen Generation ergänzt auch im Kodiaq Sportline der freistehende 10-Zoll-Infotainmentbildschirm ab Werk das 10 Zoll große Digital Cockpit und zeigt beim Öffnen des Fahrzeugs ein Sportline-Willkommenslogo an. Das größere freistehende Infotainmentdisplay im 13-Zoll-Format steht optional im Rahmen des Infotainment-Paket zur Verfügung.

Design Selection	Sitzpolsterung	Serie	Option
Sportline	Perforierte Mikrofaser, Kunstleder	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrersitz elektrisch verstellbar • Memoryfunktion • Ambientebeleuchtung • Spezielle Dekorelemente an Armaturenbrett und Türverkleidungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Elektrisch verstellbare Frontsitze

Škoda Auto

- › steuert mit der Next Level – Škoda Strategy 2030 erfolgreich durch das neue Jahrzehnt.
- › strebt an, bis 2030 mit attraktiven Angeboten in den Einstiegssegmenten und weiteren E-Modellen zu den fünf absatzstärksten Marken Europas zu zählen.
- › erschließt gezielt Potentiale auf wichtigen Wachstumsmärkten wie Indien, Nordafrika, Vietnam oder in der ASEAN-Region.
- › bietet seinen Kunden aktuell elf Pkw-Modellreihen an: Fabia, Scala, Octavia und Superb sowie Kamiq, Karoq, Kodiaq, Enyaq, Enyaq Coupé, Slavia und Kushaq.
- › lieferte 2023 weltweit über 866.000 Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller.
- › ist Teil der Markengruppe CORE. Dieser organisatorische Zusammenschluss der Volumenmarken des Volkswagen Konzerns verfolgt das Ziel, gemeinsam zu wachsen und die Gesamteffizienz der fünf Volumenmarken deutlich zu steigern.
- › fertigt und entwickelt als Teil des Volkswagen Konzerns selbständig Komponenten wie MEB-Batteriesysteme, Motoren und Getriebe für andere Konzernmarken.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; hat Fertigungskapazitäten unter anderem in China, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt circa 40.000 Mitarbeiter weltweit und ist auf rund 100 Märkten vertreten.

Die Škoda Auto Deutschland GmbH

- › trat im September 1991 in den deutschen Markt ein.
- › repräsentiert in Verbindung mit rund 1.100 Vertriebs- und Service-Partnern die Marke Škoda in Deutschland.
- › ist Teil der Erfolgsgeschichte der tschechischen Traditionsmarke: 2023 wurden in Deutschland über 168.500 neue Škoda Fahrzeuge als Pkw zugelassen, das entspricht einem Marktanteil von 5,9 Prozent. Damit war Škoda nicht nur im fünfzehnten Jahr in Folge Importmarke Nummer eins in Deutschland, sondern hat seine Position unter den renommierten Volumenmarken weiter gefestigt.